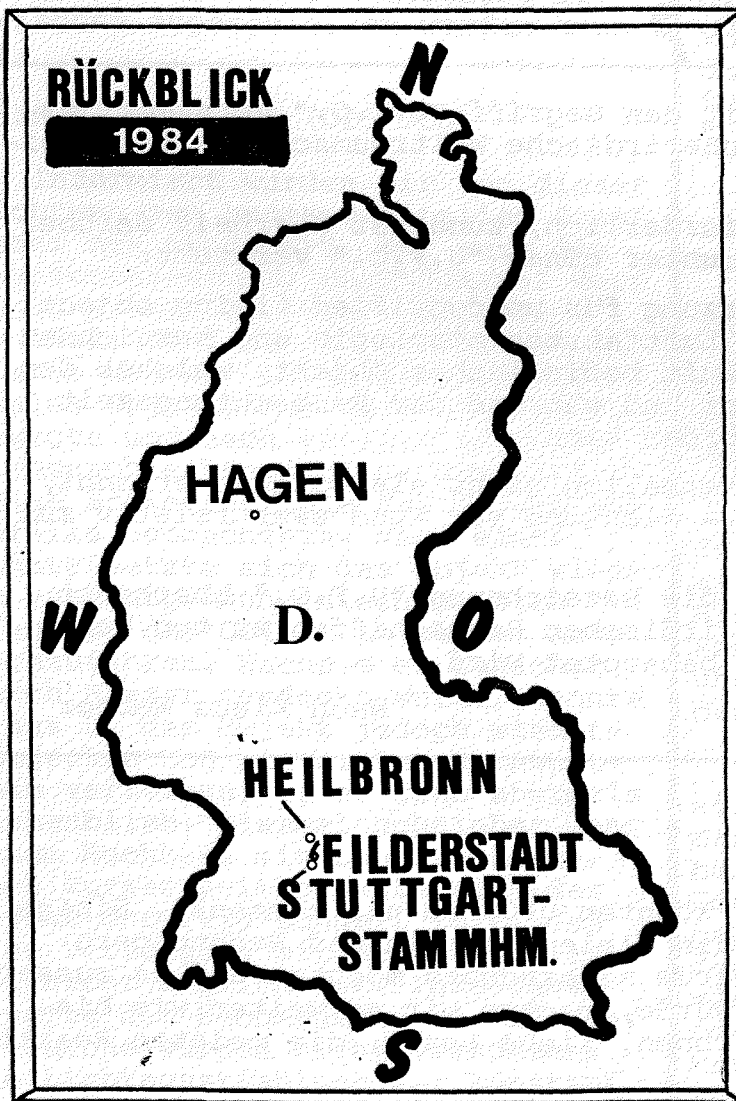




UFO-INFORMATION NR.17

CENAP's MAGAZIN DER ZUKUNFT



Prä-Astronautik



UFO-Forschung



Astronomie



Raumfahrt

IMPRESSUM

CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFORSCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion : Roland Gehardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse : R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung ! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

Inhalt:

Rückblick 1984	S..3..
Leserforum.....	S..4..
Die Chronik von Akakor	eine Fälschung...S..5..
Wie könnten UFOs zu	uns kommen?.....S..7..
Bray Barker ist Tod!	S..8..
UFO- Flap über Deutsch-	land?.....S..9..
Test.....	S..10..

**WAS IST EIN UFO ?**

Wer in unserer heutigen Zeit den Begriff "U.F.O." vernimmt, assoziiert unweigerlich damit außerirdische Weltraumschiffe und kleine grüne Männchen.

Es ist deshalb dringend erforderlich, zunächst Klarheit darüber zu schaffen, was man wirklich unter einem "U.F.O." versteht:

Der Begriff "U.F.O." (Abkürzung für unidentified flying object) stammt aus der amerikanischen Luftfahrtterminologie und bezeichnet ein flugfähiges, oder in der Luft befindliches Objekt, welches dem Beobachter fremdartig erscheint und während der Beobachtungszeit nicht von ihm identifiziert werden kann.

Wurde zum Beispiel ein Wetterballon nicht als solcher erkannt, dann liegt bereits eine U.F.O.- Sichtung vor -und zwar relativ zum Beobachter.

Hierbei wird deutlich, daß die Bezeichnung "U.F.O." überhaupt nichts mit irgendwelchen außerirdischen Raumschiffen zu tun haben muß, wie es in Unkenntnis oft behauptet wird.

Nach Klaus Webner

LIEBE UK LESER!

Halbzeit in unserer Serie "Wie könnten UFOs zu uns kommen?". Einige von Ihnen meinten, wir sollen die vielen Formeln und Rechnungen weglassen. Da aber andere wiederum nachrechnen möchten und es ausserdem das Gesamtbild zerstören würde, machen wir so weiter wie bisher. Eben diese Serie hat bei Ihnen, liebe Leser, die meisten Reaktionen hervorgebracht.

Da wir gerade bei den Reaktionen sind: wir, d.h., die Redaktion der UI würden uns freuen, wenn Sie mehr als bisher zum Füller greifen würden und uns Ihre Meinung mitteilen würden!

Roland Gehardt

RÜCKBLICK 1984

JOCHEN ICKINGER

Nachdem Hansjürgen Köhler bereits für CENAP- Mannheim einen Rückblick tätigte, möchte ich nun dieses für Heilbronn tun. Nun, auch für uns verlief 1984 recht UFOlos. Nach einem Möchtegern- Kontaktler im Frühjahr hatten wir einen flauen Sommer, was unseren Vorbereitungen für den UFO- Treff 5 zugute kam. In den letzten drei Monaten schließlich gelangten vier Sichtungen an uns heran, deren Untersuchung inzwischen abgeschlossen werden konnte.

FALL "STAMMHEIM" (025/308)

Informiert wurden wir von dieser Sichtung von unserem Mitglied Josef Weber aus Stuttgart, der auch die Hauptuntersuchung durchführte. Herr Claus D. aus Stuttgart sichtete am 17.01.83 gegen 20'15 Uhr bei klarem Himmel ein weißleuchtendes, ovales Objekt, das sich auf ihn zu bewegte und nach wenigen Sekunden stehenzubleiben schien. Nun rief er seine Schwester, die das Objekt ebenfalls beobachtete. Nach einer Minute setzte sich das Objekt wieder in Bewegung. Nun entschloß sich Claus D. dem Objekt in seinem Auto nachzufahren. Nachdem es zunächst durch Häuser verdeckt wurde, konnte Claus D. das Objekt jedoch wiederentdecken und bis hinter Kornwestheim verfolgen, wo es dann abermals stehenblieb. Diesmal scheinbar über einem Hochhaus mit Leuchtreklame. Nach kurzer Zeit bewegte sich das Objekt derartig schnell fort, daß eine Verfolgung mit dem Auto diesmal nicht möglich war. Insgesamt dauerte die Beobachtung ca. 10 Min. Geräusche wurden nicht vernommen, die Lichtausstrahlung war konstant und gleichmäßig.

Zuerst erschien uns diese Sicht-

ung recht interessant, da eventuelle Identifizierungsmöglichkeiten wie Hubschrauber und Werbezeppelin nicht bestätigt werden konnten. Josef Weber konnte über das Wetteramt weitere Informationen gewinnen. Demnach stimmte die Windrichtung mit der Flugrichtung in etwa überein. Entgegen der Zeugendarstellung war der Himmel jedoch nicht klar, sondern zu fünf Achtern bedeckt. Einen weiteren krassen Widerspruch konnten wir abschließend aufdecken. Wie wir erfuhren ist der Zeuge, entgegen seiner Aussage, DUIST- Mitglied und auch schon in den UN in Erscheinung getreten, ist also auf dem UFO- Gebiet durchaus bewandert. Mein Vorschlag, ein persönliches Treffen durchzuführen konnte nicht durchgeführt werden, da Claus D. plötzlich "unbekannt verzogen" war.

Aufgrund dieser aufgetauchten Fragezeichen wurde diese Sichtung als "unzuverlässig" klassifiziert.

FALL "HAGEN" (26/309)

Auch diese Sichtung wurde von Josef Weber an uns übermittelt, der auch hier die Hauptuntersuchung durchführte.

Herr Lothar K. aus Hagen sah am 28.04.1984 um 04'57 Uhr, während er an einer Bushaltestelle stand, bei klarem Himmel, ein sich schnell bewegendes, scheibenförmiges Objekt. Die Erscheinung war lautlos und dauerte 2-3 Sekunden.

Bereits nach kurzem Nachhaken bestätigte sich Josef Webers Vermutung, daß es sich hier um einen Meteor gehandelt haben könnte. Für eine solche Identifikation sprechen auch die Angaben im Fragebogen, insbesondere Flugdauer, Flugbahn und Farbe. Formangaben wie scheibenförmig, oval, länglich, oder auch rund müssen nicht gegen eine Meteorerscheinung sprechen, da der Schweif oft nicht sehr ausgeprägt ist und bei der Formerkennung in die allgemeine Form mit einbezogen und nicht

separat erkannt wird.

FALL "FILDERSTADT" (27/310)

Von dieser Sichtung erfuhren wir durch CENAP- Mannheim, nachdem Werner Walter mir Briefverkehr und Fragebogen zuschickte.

Am 06.05.1983 führte Frau Else K. ihren Hund spazieren, als sie gegen 19'45 den Kopf hob und ein Objekt beobachten konnte, das von links nach rechts, in etwa 45° Höhe, ihr Sichtfeld kreuzte. Die Farbe des Objekts war rot, die Flugbahn geradlinig und die Geschwindigkeit gleichmäßig. Geräusche wurden nicht vernommen.

Im Gegensatz zu den vorherigen Fällen konnte hier ein persönliches Treffen mit der Zeugin Else K. durchgeführt, sowie der Sichtungsort besucht werden. Frau K. empfing mich sehr freundlich mit Kaffee und Kuchen und erzählte mir freimütig auch über sich selbst. Etwas seltsam geschildert war das Verschwinden, das dem Abnehmen des Mondes in Zeitraffer sehr ähnelte.

Am Sichtungsort konnte ich feststellen, daß sich innerhalb des Sichtungsfeldes nichts befand, was das Objekt hätte abgedeckt. Ob es eine Wolke war ist nicht sicher, da das Objekt sich in relativ geringer Höhe bewegte und die Bewölkung mit klar angegeben war. Das Alter der Zeugin (78 J.) darf man auch nicht hinsichtlich der Beurteilung der Beobachtungsgabe außer Acht lassen.

Da es uns nicht gelang, spezifische Angaben zu erhalten, mußten wir diese Sichtung unter "ungenügende Informationen" ablegen. Lösungsansätze waren zwar vorhanden, lassen sich aber nicht schlüssig belegen. Auf der anderen Seite ist die Wahrscheinlichkeit eines effektiv unbekannten Phänomens zu gering.



ÜBERTRIEBENE VORWÜRFE GEGEN HESEMANN!

In einer Ausgabe der GEP- Nachrichten (Beilage zum JUFOF) Nr. 5/84 war eine Notiz von Roland Gehardt, CENAP, zu lesen, in der es hieß, daß Hese- mann bei seinem im vergangenen Jahr im Auftrag der ICUFON, New York, ver- breiteten Memorandum das Ziel ver- folgt habe, die Regierung von der extraterrestrischen Theorie zu über- zeugen. Meiner Meinung nach, kann das so nicht gesehen werden. Viel- mehr sind Herr von Keviczky, ICUFON, und auch Herr Hese- mann, Magazin 2000, von der ETH überzeugt. Sie beide ver- treten, wie so viele andere Forscher (Forscher dürfte hier wohl nicht ganz stimmen, da MH selbst sagte, daß er kein UFO- Forscher ist, sondern ein Journalist sei! /UI-Red./) und Jour- nalisten auch, die Ansicht, daß die UFOs, die sie als außerirdische Raum- schiffe betrachten, eine Gefahr für die internationale Sicherheit darstel- len. Im Zusammenhang mit diesen Über- erzeugungen verlangen sie die Aufheb- ung des Feuerbefehls und der Geheim- haltung, (Immer wieder die gleiche alte Laier, der Schreiber hat seine UFO- Literatur gut studiert! /UI-Red./) sowie die Gründung eines öffentlich- en internationalen Untersuchungsbüros auf UN- Ebene. Wenn sich auch in dem

Memorandum von 1983 nur zu deutlich die Meinung Hesemanns und von Keviczky's abzeichnet, so kann doch der eigentliche Zweck des Memos nicht angezweifelt werden.

Außerdem ist von gefälschten Fotos die Rede. Wie ich von anderen Seiten inzwischen erfahren habe, soll Hesemann es tatsächlich verschiedentlich abgelehnt haben, die für Trickaufnahmen angeführten Beweise, soweit man sie als solche gelten lassen kann, zu akzeptieren. Welchen Grund er dafür hat wissen wir nicht. (Wir und viele andere schon, es könnte ja das Weltbild vieler seiner Märchenleser platzen lassen. /UI-Red./) Allerdings scheint es mir wenig plausibel, davon auszugehen, das er damit irgendwelche Sensationen für sein Heft sucht. Betrachtet man sich nämlich den Inhalt desselben, dann stellt man fest, daß es einen Leserkreis hat, der sich nur am Rande für UFOs interessiert, so daß Hesemann darauf gut verzichten könnte. (Bei 1500 Abos wohl kaum! /UI-Red./)

Wenn er Argumente für Fotofälschungen nicht anerkennt, dann verhält er sich wie die mehrzahl der Schulwissenschaftler, die oftmals viel wichtigere Beweise übersehen haben, nur weil sie sie nicht sehen wollten. Sollten wir Hesemann daraus einen Vorwurf machen? (Natürlich! Wenn jemand so etwas macht, müssen andere nicht gleich nachziehen! /UI-Red./) Ich will ihnen etwas sagen: die Forschung- egal, auf welchem Gebiet sie betrieben wurde- ist niemals ohne Theorien ausgekommen. Die Theorie ist der erste Schritt zum Wissen. Sie ist - im Fall Hesemann- kein Grund zu irgendwelchen Attacken, die bei gewissen Leuten schon beleidigend ausfallen

H.R.Juncker/Geldern

DIE CHRONIK VON AKAKOR— eine FÄLSCHUNG?

von RALF SONNENBERG

Seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 1976, und spätestens seit ihrer Bestätigung durch Erich von Dänikens Werk "Beweise" (Düsseldorf 1977) ist Karl Bruggers "Chronik von Akakor" aus der prä- astronautischen Forschung nicht mehr wegzudenken.

In stundenlangen Gesprächen enthüllte der Mestize Tatonca Nara, Häuptling des in die Urwälder Amazoniens zurückgezogenen Indiostammes der Ugha Mongulala, dem anfangs skeptischen Auslandskorrespondenten Karl Bruggers die Geschichte seines Volkes, die Chronik von Akakor: um 13 000 v.Chr. hätten die weißhäutigen Götter des Sternbildes "Schwerta" die Erde besucht und mit Hilfe der damals noch "wilden" Mongulala ein über den nördlichen Teil Südamerikas erstreckendes Tunnelsystem geschaffen. So existieren die unterirdischen Gänge, sofern sie nicht im Laufe der Jahrtausende verschüttet worden sind, angeblich noch heute und verbinden die von den Außerirdischen gegründeten Städte Tiahuanaco, Salaxere und Hanor mit der Hauptstadt Akakor, des ehemaligen Mongulala-Reiches. Seit Bruggers erstem Kontakt mit Tatonca vor nunmehr zwölf Jahren in Manaus hat sich vieles getan.

Erich von Däniken versuchte 1977 den unglaublichen Schilderungen des "Fürsten" von Akakor an Ort und Stelle nachzugehen. Doch das Unternehmen mußte abgeblasen werden. Eine geplante Expedition nach Akakor war an den Ausreden Tatonca Naras, der die Führung übernehmen wollte, gescheitert.

Auf den unabhängig voneinander durchgeführten Expeditionen des Ex-Kapitäns Ferdinand Schmid und des Archäologen Roldao Pires Brandao in das Quellgebiet des Rio Paauri (Grenzgebiet von Brasilien und Venezuela) konnte auch kein beweiskräftiges Material für die Existenz einer vorinkaischen Schwesterstadt Akakors herangeschaft werden. Es wurden lediglich ein paar Fotos von angeblichen, der Stadt vorgelagerten Pyramiden gemacht, die sich aber auch als Tumulis (aufgeschüttete Grabhügel) oder natürliche Erhebungen interpretieren lassen.

DIE CHRONIK VON AKAKOR- EIN NICHT LÖSBARES RÄTSEL?

Bei der Lektüre einer Nacherzählung des altindischen National-epos "Mahabharata" und einer Übersetzung der originalen Ausgabe des Maya- Buches "Popol Vuh" machte ich eine wichtige Entdeckung. So heißt es in der von Tatunka Nara zitierten "uralten" Akakor- Chronik: "Verzweifelt rannten Sie (die Menschen, Anm.d.Verf.)hierhin und dorthin. Sie trachteten auf die Bäume zu steigen, und die Bäume schleuderten sie weit weg. Sie trachteten in die Höhlen zu gelangen, und die Höhlen stürzten über ihnen ein." Nicht zu übersehen sind die fast wörtlichen Übereinstimmungen mit folgendem Auszug des mexikanischen Popol Vuhs: "Verzweifelt rannten jene hierhin, dorthin. Sie trachteten auf die Häuser zu steigen, und die Häuser stürzten ein...Sie trachteten auf die Bäume zu steigen, und die Bäume schleuderten sie weit davon. Sie trachteten in die Höhlen zu gelangen, und die Höhlen schloßen sich vor ihnen."

Nach der Akakor- Chronik soll der Hohepriester Magus im Jahr 1927 den Gummisammler Jakob belehrt haben: "Ich, Du, alle, wir hatten schon ein dasein vor diesem Leben. Und wir werden auch nach dem Tode weiterleben...denn das eigentliche ich, das

in unserem Körper wohnt, ist weder Zeit noch Raum unterworfen. Niemand kann es zerstören...unzerstörbar ist es. Es kennt weder Geburt noch Tod. Keine Waffe kann es verletzen, kein Feuer kann es verbrennen, kein Wasser kann es ertränken, keine Hitze kann es ausdörren." Dass es sich hier um eine fast wörtliche Abschrift einiger Zeilen der 1961 erschienenen Nacherzählung des Mahabharatas (Rhagavad Gita) von Biren Roy handelt, beweist folgendes Zitat aus dieser Ausgabe: "Ich und Du, wir alle hatten schon ein dasein vor diesem, und wir werden auch nach diesem Tode wieder Leben... Die Seele kennt weder Geburt noch Tod; denn sie ist unzerstörbar sie ist ewig und wird nicht geboren. Keine Waffen können sie verletzen; kein Feuer kann sie verbrennen; kein Wasser kann sie ertränken; keine Hitze kann sie ausdörren." Es gibt noch andere Parallelen, auf die ich aber aus Platzmangel nicht eingehen kann. (Zu diesem Artikel können sie vom Autor Ralf Sonnenberg, Görlitzerstr. 31, D- 4400 Münster, noch Zusatzmaterial bekommen. Bitte eine 80 Pf. Briefmarke beilegen!!!) Das die Biren Roy- Nacherzählung keine wörtlichen Übereinstimmungen zum echten, altindischen Text des Mahabharatas aufweist, bestätigte mir der Sanskritgelehrte Prof. Dr. Ulrich Schneider (Westf. Wilhelms- Universität Münster). So könnte auch nicht die Möglichkeit eines Kontaktes zwischen dem indischen und dem mongulalaischen Kulturkreis (in vergangenen Zeiten) die wörtlichen Übereinstimmungen zwischen den beiden Texten entschuldigen. Ob nun aber Karl Brugger, dem man mehrere Veränderungen an den Aussagen Tatumca Naras nachweisen konnte, oder der Mongulala- Häuptling an der Verfälschung der Akakor Chronik beteiligt gewesen ist, wird vorerst ein Rätsel bleiben. Es ist abzuwarten, ob sich angesichts dieser Ungenauigkeiten noch seriöse Forscher der Chronik von Akakor annehmen werden...

ENDE

»INHALTSVERZEICHNIS« 1984

I M P R E S S U M.

Dieses Inhaltsverzeichnis des 2. Jahrganges der U I, wurde zusammenge-
stellt und gestaltet von:

CEPS/CENAP - SCHMITZ Gilbert - 14, rue Fort Dumoulin - L - 1425 Luxemburg
Grossherzogtum Luxemburg

Verantwortlicher Redaktor: CEPS/CENAP

DRUCK: Hergestellt in Deutschland **XEROX-DRUCK- HN.**

BEZUG: Gratisbeilage an jeden Bezieher der UI

Die UFO - INFORMATIONEN (UI), erscheint 10 x pro Jahr und wird herausge-
geben von CENAP - Heilbronn.

Die UI kann erworben werden

CENAP-Heilbronn
Roland Gehardt
Frundsbergstr. 244
D 7100 Heilbronn

E R L Ä U T E R U N G E N.

Das vorliegende Inhaltsverzeichnis, enthält die im 2. Jahrgang, 1984
des Magazins UFO - INFORMATIONEN, erschienenen Beiträge, also von Heft
Nr: 5 - Nr: 14.

Die einzelnen Beiträge sind alphabetisch nach Verfassern geordnet. Bei
den Beiträgen ohne Verfasserangabe, ist der Anfangsbuchstabe des ersten
Hauptwortes ausschlaggebend. Die Zahlen hinter den Titeln verweisen auf
die Seitenzahl und Heftnummer hin, um den betreffenden Artikel wiederzu-
finden.

09 / 12
└───┐ Heft Nr: 12
 └───┐ Seite : 9

In den Beiträgen verwendete Abkürzungen werden nach der gleichen Art
und Weise im Abkürzungsverzeichnis erläutert.

I N H A L T S A N G A B E.

IMPRESSUM	
ERLÄUTERUNGEN	
INHALTSANGABE	
ABHANDLUNGEN & BERICHTE	
BUCH - TIP	
FILM & VIDEO - TIP	
LESERFORUM	
NACHRICHTEN - CENAP	
PRESSESTIMME	
TAGUNGEN	
UNTERSUCHUNGEN	
VERSCHIEDENES	

BRILL Olaf:

- * Kleines Däniken Lexikon für Anfänger 07 / 08

FRIEDRICH Wilhelm:

- * Den Fälschern auf der Spur 03 / 08 ff

GEHARDT Roland:

- * Rund 100 Meter 06 / 05 ff
 * CENAP im Radio 01 / 08 ff
 * Neues aus Halver 06 / 09 ff
 * Unglaublich aber wahr 01 / 10 ff
 Karl Veit betrügt seine Leser
 * Gut so 11 / 11
 * Was nun noch 11 / 13

HAIN Walter:

- * Astronautengötter 02 / 05 ff
 * Glühbirnen für den Pharao 04 / 06 ff

ICKINGER Jochen:

- * Gedanken zur UFO - Forschung. 1. Teil 03 / 05 ff
 * " 2. Teil 01 / 06 ff

JAHN Joachim:

- * Wie könnten UFO's zu uns kommen. 1. Teil 05 / 08 ff
 * " 2. Teil 03 / 10 ff
 * " 3. Teil 08 / 11 ff
 * " 4. Teil 09 / 12 ff
 * " 5. Teil 08 / 13 ff

LALLY V.E.

- * Ballon UFO's 03 / 13 ff

SCHMITZ Gilbert:

- * Psychologie und UFO's. 1. Teil 03 / 11 ff
 * " 2. Teil 05 / 13 ff

WALTER Werner:

- * Ein Wort aus Mannheim 05 / 09 ff

BUCH - TIP.

- * Ausserirdische Zivilisationen ASIMOV Isaac 06 / 11
 * CENAP Sonderband Nr:3 1983 CENAP Mannheim 07 / 05
 * GEO - Spezial "Weltraum" 03 / 06
 * Nagora entlarvt WEBNER Klaus 04 / 07
 * Project UFO 2 CENAP Mannheim 07 / 05
 * Sterbehilfe, UFO, Anthrophosophie SCHWENGELER B .. 08 / 12
 * TERRA X - Rätsel alter Weltkulturen BAUMANN/KIRCHNER 03 / 07
 * Weltalmanach des Uebersinnlichen 03 / 06
 * Wunderwesen Wunderwelten BIEDERMANN Hans 06 / 11 ff

FILM & VIDEO TIP.

- * Neue SF - Filme 05 / 11
 * TIME Walker 02 / 06
 * Unheimliche Begegnung in der Tiefe 07 / 12

* Leserbriefe	05 / 07	ff
.....	04 / 08	ff
.....	07 / 09	
.....	05 / 11	ff
.....	08 / 12	
.....	07 / 13	ff

NACHRICHTEN CENAP.

* CENAP UFO Treffen 5	02 / 10	
.....	10 / 12	ff
* CH - Nachrichten	02 / 08	

GEHARDT Roland:

* Liebe UI Leser	02 / 11	
.....	02 / 13	
.....	02 / 14	

ICKINGER Jochen:

* Liebe UI Leser	02 / 12	
* Wir beobachten die Welt	07 / 11	

PRESSESTIMMEN.

* Die Menschheit ist fest in galaktischer Hand	07 / 08	
DIE WELT		
* IAF - Tagung	07 / 05	
MINDENER TAGEBLATT		
* INFO: UFO - Landeplatz	02 / 06	
* Sie landeten mit UFO's	06 / 10	ff
BRAVO		
* UFO über Höxter - ein Jux	11 / 11	
BILD		
* "UFO" landete bei Wasserschutzpolizei	04// 05	
HEILBRONNER STIMME		
* UFOLOGEN tagen Konferenz in Krakau	03 / 05	
LKz		
* Verschiedene	04 / 07	
* Was bedeutet mein Traum	06 / 05	
BILD		

TAGUNGEN.

* AAS - Tagung 84	07 / 13	
-------------------------	---------	--

GEHARDT Roland:

* AAS - Meeting 84	10 / 14	ff
--------------------------	---------	----

ICKINGER Jochen:

* UFO 21 Tagung 84	08 / 14	ff
--------------------------	---------	----

WALTER Werner:

* CENAP Meeting HN 84	03 / 14	ff
-----------------------------	---------	----

UNTERSUCHUNGEN.GEHARDT Roland;

* Feuerball über Heilbronn. Ein UFO ?	01 / 07	ff
---	---------	----

D

ICKINGER Jochen:

- * IFO über Heilbronn 01 / 05 ff
- * C E 3 in Deutschland 01 / 09 ff

WEBNER Klaus:

- * Magazin 2000 verarscht seine Leser 03 / 12 ff

VERSCHIEDENES.

- * Werbung, Verkäufe, Kaufgesuche etc 08 / 05
- 08 / 06
- 08 / 07
- 05 / 08 ff
- 08 / 09
- 05 / 10
- 08 / 10
- 11 / 11 ff
- 07 / 12 ff
- 11 / 12 ff
- 11 / 13 ff
- 11 / 14 ff

ABKÜRZUNGEN.

AAS	-- Ancient Astronaut Society
ABO	-- Abonnement
A 4	-- Aggregat 4
CDSS	-- Codierte Dokumentation Sämtlicher Sichtungen
CE I - II - III	-- Close encounters of the first, second and the third kind
CENAP	-- Centrales ErforschungsNetz Aussergewöhnlicher Phänomene
CEPS	-- Centre d'étude des phénomènes spatiaux
CIA	-- Central Intelligence Agency
CODAP	-- Computer Dokumentation Anormaler Phänomene
CUFOS	-- Center for UFO Studies
DM	-- Deutsche Mark
dpa	-- Deutsche Presse Agentur
Dr.	-- Doktor
Dipl. Ing.	-- Diplom Ingenieur
DUIST	-- Deutsche UFO / IFO Studiengesellschaft e. V.
ET	-- Extraterrestrial
e.V.	-- eingetragener Verein
Ez	-- Ezechiel
ff	-- folgende Seiten
FBI	-- Federal Bureau of Investigation
GEP	-- Gemeinschaft zur erforschung des UFO - Phänomens e. V.
GEPAN	-- Groupement d'étude des phénomènes aérospatiaux non identifiés
HN	-- Heilbronn
IAF	-- Internationale Astronautische Föderation
Ing	-- Ingenieur
IFO	-- Identifiziertes Flugobjekt
ISBN	-- International Standart Book Number
MUFON/CES	-- Mutual UFO Network / Central European Section
NASA	-- National Aeronautics and Space Administration
Prof.	-- Professor
SUFOI	-- Skandinavik UFO Information
TB	-- Taschenbuch
UAP	-- Unbekanntes Atmosphärisches Phänomen
UFO	-- Unidentified Flying Object
UI	-- UFO - Information
UN	-- UFO - Nachrichten
US / USA	-- United States of America
V 2	-- Vergeltungswaffe 2

WIE KÖNNTEN UFO'S ZU UNS KOMMEN?

TEIL 8

Ing. JOACHIM JAHN

PHYSIKALISCHE MÖGLICHKEITEN DER RAUMFAHRT

1. Möglichkeiten und Grenzen von Raumfahrtantrieben. (IV)

Ein für die Erreichung von annähernd Lichtgeschwindigkeit anscheinend günstiges Phänomen ist die dafür erforderliche Zeit. Bei der Beschleunigung von 1 g (ca. 10 m/sek²) würde man in ca. 1 Jahr auf Lichtgeschwindigkeit kommen: Denn 60 X 60 X 24 X 365 = 31 536 000 Sekunden ca. 32 X 10⁶ sek

$$t = \frac{c}{g} = \frac{3 \times 10^8 \text{ m / sek.}}{10 \text{ m / sek}^2}$$

$$= 3 \times 10^7 \text{ sek.}$$

$$\frac{3 \times 10^7 \text{ sek}}{30} = 32$$

32 X 10⁶ sek
ca. 1 Jahr. Jedoch der Schein trügt! Die erforderliche Energie d.h. die Treibstoffmenge zur Erreichung dieses Zieles wäre riesengroß, welches das anschließende Beispiel erleutern soll:

Die wichtigste entscheidende Grenze ergibt sich aus dem Verhältnis der Leistung zur Masse bei ausreichender Beschleunigung. Für die Beschleunigung von 1 g bei einer Strahlgeschwindigkeit von 98% c wird eine Leistung von 3 000 kw pro Gramm der Rakete benötigt bei einem Triebwerk von 5 % der Raketenmasse ist das Leistungs - Masse- Verhältnis 60 000 kW/Gramm. (Zum Vergleich beim Kernreaktor 15 000 kw / 800 Tonnen) D.h. ein Kraftfahrzeugmotor von 200 kW dürfte nur 2,5 Milligramm wiegen. D.h. würde man ein (unmögliches) Ionenstrahltriebwerk von 1 Tonne für

eine Leistung von 60 000 kw bauen können, dann wäre die Beschleunigung immer noch so gering, daß man 2 Millionen Jahre benötigte um auf 98% der Lichtgeschwindigkeit zu kommen! Andernfalls müßte man nach bereits vorhandenen Entwürfen der sogen. Rammdüse, den interstellaren Wasserstoff unterwegs gleichsam aufsammeln und zur Energieerzeugung mittels Kernverschmelzung nutzen. Es gibt prinzipiell keine Möglichkeit die bestehenden vorgenannte Naturgesetze zu umgehen, dies gilt auch für außerirdische Intelligenzen, welche denselben Gesetzen unterworfen sind, vorausgesetzt, sie sind nicht auf uns nicht bekannte völlig andere Techniken verfallen. Die erreichbare Beschleunigung ist etwa gleich der Leistung, geteilt durch die Gesamtmasse der Rakete und durch die Ausstoßgeschwindigkeit.

Beachtet man, daß die Ausstoßgeschwindigkeit der heutigen chem. Raketen max. 5 km/sek beträgt und soll die Ausstoßgeschwindigkeit auf 300 000 km/sek erhöht werden, dann muß auch das Verhältnis der Leistung zur Masse um demselben Faktor also:

$$\frac{300\,000 \text{ km/sek}}{5 \text{ km/sek}} = 60\,000$$

erhöht werden um annähernd auf die Beschleunigung von 1 g zu kommen. Der Energiebedarf wächst außerdem im Quadrat der Geschwindigkeit!

- a.) Um einen Stern in 12 Lichtjahren Entfernung zu besuchen, sind nur für die Hinreise einer 10 Tonnen schweren Raumkapsel mit einem Kernverschmelzungsantrieb zum Beschleunigen auf 99% der Lichtgeschwindigkeit und Abbremsen bis auf den Zielstern 32 Milliarden Tonnen Wasserstoff nötig!
- b.) Für die obengenannte Reise würden bei einem Antimaterie- Photoen Antrieb immerhin noch 400 000 Tonnen Treibstoff zu gleichen Teilen Materie und Antimaterie nötig sein! Auch wenn wir einmal größere Mengen

Antimaterie herstellen könnten, so muß es klar sein, daß es für 200 000 Tonnen Antimaterie keinen irdischen Behälter gibt!

2. INTERPLANETARISCHE RAUMFAHRT

Will man mit großen bemannten, chemisch angetriebenen Mehrstufenraketen die Planeten unseres Sonnensystems bereisen, so geht dies nur über weitausholende Ellipsenbahnen (Homann-Ellipsen) mittels langer Reise- und Wartezeiten.

Um z.B. unsere nächsten Planeten Venus und Mars zu besuchen, benötigt man schon Hin- bzw. Rückreisezeiten von einigen Monaten, bei den möglichen Fluggeschwindigkeiten von 11,2 bis 15 km/sek. Die Wartezeiten auf den Zielplaneten zur Erreichung der nächstmöglichen Konstellation Planet-Erde betragen zwischen ein und zwei Jahre. Die Reisezeiten zu den entfernter liegenden Planeten (Jupiter, Saturn oder sogar Neptun, Uranus und Pluto) betragen mehrere Jahre.

Hier bieten sich bereits bemannte Raumschiffe mit Atomtrieb an. Z.B. das in USA in Entwicklung befindliche Projekt "Orion". Hierbei werden in kurzen Abständen kleine Spaltungs-Atombomben aus dem Raumschiffheck ausgestoßen und über Zeitzündler gezündet. Die erzeugte Druckwelle wird durch ein federndes Schild am Raumschiffheck aufgefangen und als Vortrieb ausgenutzt. Hierbei ließen sich max. Reisegeschwindigkeiten von ca. 30 000 km/sek (1/10 Lichtgeschw.) erreichen. Mit einem noch nicht technisch realisierbaren Kernverschmelzungsantrieb (Fusionsantrieb) ließen sich vielleicht in Zukunft Reisegeschwindigkeiten von 60 000 km/sek (1/5 Lichtgeschw.) erreichen. Also mit atomangetriebenen Raumschiffen könnte man, ohne den Umweg über Ellipsenbahnen, auf direktem Wege die nächsten Planeten in einigen Tagen und die entfernten Planeten in einigen Wochen erreichen. Auch die langen

Wartezeiten auf dem Zielplaneten von einigen Jahren würden entfallen.

Auf jeden Fall ist auch bei Atomraketen zu berücksichtigen, daß bei der Nutzlast für ein paar Mann mit ihren Lebenserhaltungssystemen auch für den planetarischen Raum sehr große Raumschiffe gebaut werden mußten, welche Beschleunigungen weit unter 1 g erreichten. Außerdem ist die Beschleunigungsstrecke bis auf Reisegeschwindigkeit und die Verzögerungsstrecke zum Zielplaneten mit ihren langen Zeitkonstanten auf jeden Fall zu berücksichtigen.

Man muß demnach annehmen, daß schon an diesem Punkt die reale zukünftige Raumfahrt ausgeschöpft ist!

Fortsetzung folgt

Lesen Sie im nächsten Teil: Interstellare Raumfahrt

GRAY BARKER IST TOD!

Wie in der neuen Ausgabe des Arcturus Books-Katalogs zu lesen war, starb vor kurzem der bekannte, amerikanische UFOloge Gray Barker.

Barker, der am 2. Mai 1925 in Riffele, West Virginia (USA) geboren wurde, wurde vor allem durch den Verkauf von UFO-Filmen bekannt. Doch war er auch Autor vieler Artikel und Bücher rund ums UFO-Thema. In Deutschland wurde er durch "Das Buch über Adamski" bekannt.

Ferner war er Herausgeber mehrerer UFO-Zeitschriften, so z.B. Saucer News und The Saucerian Bulletin.

Es wäre interessant zu beobachten, wer sein Erbe übernimmt und in Zukunft die Filme vertreibt.

RG

UFO-FLAK ÜBER DEUTSCHLAND?

In der Nacht vom 3. auf den 4. Februar 1985 kam es über weiten Teilen von Deutschland und anliegenden Ländern zu zahlreichen Scheinbaren UFO-Sichtungen. Viele Polizeidienststellen im gesamten Land wurden von Leuten angerufen, die meinten, daß ET und seine Brüder nun kämen.

Eine Erklärung für die Sichtung war jedoch schnell gefunden, wie man aus den abgedruckten Pressemeldungen ersehen kann.

R.G.

Gutes Zeichen: Sternschnuppen über Deutschland

Bild 5.2.85

Von MICHAEL HAHN

Vom Bodensee bis zum Ruhrpott liefen Sonntag Nacht Polizei-Telefonheißl. Hier fliegen Ufo's rum! Doch die „Außerirdischen“ waren herrlich.

Die Sternschnuppen, 180 000 Kilometer schnell regneten sie auf die Erde. Wer sie gesehen hat, an ihre magische Kraft glaubt, darf sich was wünschen. Was, steht auf Seite 4.

Sternschnuppen: Erst grün, dann flammend gelb

Fortsetzung von Seite 1

Narkose-Arzt Dr. Walter (52) aus Köln sah kurz vor Mitternacht eine Feuerkugel: „Sie war viermal größer als der Mond, raste lautlos über den Himmel!“

Diplom-Physiker Johann-Georg Schiffer (28) sah sie über Heidelberg fliegen: „Erst war sie weißlich-grün, wurde plötzlich flammend gelb, brach dann auseinander.“

Des Rätsels Lösung: „Ein sehr seltener Meteoritenschauer aus der Tiefe unseres Sonnensystems“, erklärt Professor Heinz Kaminski (63) von der Sternwarte Bochum. „Was wir sahen, waren zwölf schneeblaue große Meteoriten (2500 Grad heiß, je drei

Kilo schwer), die vom Bodensee über Düsseldorf in Richtung England flogen.“

In einem Jahr ist Hochzeit

Wer Sternschnuppen sieht, darf sich was wünschen, sagt der Volksmund:

● Wenn junge Leute ans Heiraten denken, ist spätestens in zwölf Monaten Hochzeit.

● Wo eine Sternschnuppe unterkommt, liegt ein Goldschatz vergraben, sagt man in der Oberpfalz.

Kinder sehen das Schöne in Sternschnuppen: Engel, die der liebe Gott auf die Erdschickt!

„Ufo“ am Unterländer Nachthimmel „Grünschimmlender Feuerschweif“ / Sternwarte: Meteoritenschwarm

Heilbronner Stimme 5.2.85

Das benachrichtigte Heilbronner Revier meldete das Auftauchen des Ufo an die Landespolizeidirektion Stuttgart weiter, die ihrerseits das Ladezentrum im baden-württembergischen Innenministerium informierte. Dort identifizierte man das Ufo als Meteoriten, nachdem aus den Räumen Tübingen, Böblingen, Ludwigsburg und später auch aus Mosbach ähnliche Wahrnehmungen gemeldet worden waren.

Der Beobachtung, wonach kurze Zeit nach dem Auftauchen des Himmelskörpers mehrere Hubschrauber von der Waldheide aus gestartet seien und darüber hinaus mehrere Fahrzeuge das US-Militärgelände verlassen hätten, widersprach gestern nachmittag der Pressesprecher der 56. Field-Artillerie-Brigade, Major Michael Griffon. Wie er mitteilte, habe man „keine Jagd auf Ufos“ gemacht.

Die für den Großbereich Stuttgart zuständige Flugsicherung, die nach Auskunft ihres Leiters Herfried Breinl bis in einer Höhe von rund 3000 Meter Radarziele erfasst, habe keinen „unkoordinierten Einflug“ festgestellt. Bei der Flugsicherung „Eurocontrol“ in Karlsruhe, die bis rund 14 000 Meter Flughöhe Radarziele erfasst, sei ebenfalls nichts Auffälliges gemeldet worden.

Des Rätsels Lösung für das Er-

eignis am Nachthimmel ist ein Meteoritenschwarm, der von Süden nach Norden zog, wie der Direktor der Sternwarte Bochum, Professor Heinz Kaminski, gestern auf HSt-Anfrage mitteilte: „Wo die Meteoriten runtergingen, wissen wir auch nicht genau. Wahrscheinlich in Nordholland oder in der Nordsee.“ Kaminski schätzte die Höhe der Meteoriten auf 50 bis 60 Kilometer und die Geschwindigkeit auf etwa 50 Kilometer pro Sekunde. Der Eindruck einer Änderung der Flugbahn könne dadurch entstanden sein, daß drehende Winde den Feuerschweif jeweils in eine andere Richtung gelenkt hätten. go

Ein „unbekanntes Flugobjekt“ sorgte bei Nachtschwärmern und Sternguckern am frühen Montag morgen auch im Unterland für Aufregung.

„Es näherte sich lautlos von Süden und verschwand dann hinter der Waldheide“, berichtete ein Fleiner Bürger gestern und schilderte das Ufo als „Himmelskörper mit einem grün schimmernden Feuerschweif“. Das außergewöhnliche Ereignis hatten auch Polizeistreifen aus Eppingen und Heilbronn-Böckingen gemeldet. Es war zwischen 0.15 Uhr und 0.30 Uhr am Nachthimmel zu sehen.

CENAP-Fortschritt

Nach nunmehr über 6 Jahren seriöser UFO-Untersuchung stellen wir der Öffentlichkeit unsere Forschungs-Ergebnisse zur Verfügung. In Form des monatlichen CENAP REPORT, dem 4-5x publizierten CR Spezial, den CENAP Sonderbänden und CENAP Dokumentationen stellen wir die neuesten Erkenntnisse zur Verfügung. Ein Buch mit dem Titel „Projekt UFO“ wird zur GEP-Tagung 1982 vorgestellt werden. CENAP's Hauptaufgabe ist die ernsthafte und sachlich-nüchterne Erforschung des UFO-Phänomens. Kontaktadresse: Werner Walter, Eisenacher Weg 16, D-6800 Mannheim-31.

Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene e. V.

Postfach 2361
D-5880 Lüdenscheid 1
West Germany

Telefon: (02351) 23377

Untersuchung unidentifizierter Himmelserscheinungen

Felduntersuchungen
Zeugenbefragungen
Analysen

Herausgeber des
JOURNAL FÜR
UFO-FORSCHUNG

Sichtungen, wissenschaftliche Untersuchungsmethoden, Fotos, ect. Probeheft gegen 3,- DM in Briefmarken.

UFO-Forschung: Werden Sie Mitglied in der Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene e. V. Weitere Informationen auf Anfrage.

GEP-Sonderhefte: "Extraterrestrische Intelligenzen" (Bibliographie 1901-1970; 8,- DM), (1971-1975; 5,- DM), (1976-1980; 8,- DM), "CONDON-REPORT" (Auszug; 9,- DM).

KOMMENTAR ZU DEN BILDERN:

1. Das Lichtphänomen auf Foto A) befindet sich in der selben Entfernung wie dasjenige auf Foto B).

Jedoch führt eine Mehrzahl der Zeugen aus, daß dasjenige auf Foto A) dem Fotografen am nächsten ist.

Auf einer generellen Art kann man sagen: ein unbekanntes Lichtphänomen welches sich am Himmel zeigt, erscheint weiter entfernt, als wenn es sich vor einem Gegenstand (Hintergrund) ist.

2. Das Lichtphänomen von Foto C) befindet sich hunderte von Metern vom Fotografen entfernt.

Eine nicht geringe Zahl von Zeugen würde sagen, daß das Phänomen in der Nähe des Autos sich befinden würde.

Oft ist die Entfernung eines unbekannten Lichtphänomens in Verbindung mit dem nächsten Gegenstand in derselben Richtung gebracht.

3. Foto D) und E). Die beiden Lichtphänomene sind in derselben Entfernung vom Fotografen. Aber das Phänomen von Foto E) erscheint am weitesten entfernt, ganz einfach weil es eine kleinere Größe hat.

Auf einer generellen Art kann man sagen: ein unbekanntes Lichtphänomen erscheint näher, je größer es ist.

Berichtigung: Psychologie und UFOs UI Nr. 16/2/85: Siehe auch: Artikel von Alain Schitt/ Chroniques de la CLEU Nr. 20/März 82 (BP. 9, Belvaux, Luxembourg)



ANTARES NEWS erscheint alle zwei Monate bei der EDITION ANTARES, Kreuzlingen/Schweiz.

DIE THEMEN:

Astronomie und Raumfahrt, Wissenschaft und Technik, Science Fiction-Stories, Aspekte der Zukunft, Umweltthemen, Grenzwissenschaften u.s.w.

40 SEITEN/DIN A5/OFFSET FR. 2,50/DM 3.--

REDAKTION ANTARES, Oskar Schuster, Bleichstr. 15
CH-8280 Kreuzlingen

INSERIEREN SIE GRATIS

Gönnen Sie Ihren Anzeigen das bunte Leservolk vieler Hobby- und Privatzeitschriften des deutschen Sprachraumes in Europa und Übersee. Koexistenz aller Lehren, alles unter einem Hut: Astrologen, Atomgegner, Alternative, Auswanderer, Autoren, Erfinder, Esperantisten, Esoteriker, Friedensforscher, Globetrotter, Ideenvermittler, Kontaktzeitschriften, Magier, Numismatiker, Privatforscher, Prä-Astronautiker, Raritätensammler, UFO-Forscher und viele andere mehr...

So kommen Sie in diesen Kreis hinein:

Als Privatperson, Gruppe oder Verein senden Sie uns Ihre Adresse und Ihren originellen Text. Zwei Schreibmaschinenzeilen veröffentlichen wir gratis; sofort.

Als Verleger einer Zeitschrift oder eines Bulletins senden Sie uns bis zu 30 Schreibmaschinenzeilen Ihrer Werbung, die wir im Austausch für die Einschaltung dieses oder eines ähnlichen Textes in Ihrer Publikation, sofort nach Erhalt Ihrer Belegnummer, veröffentlichen.

748 Adressen und Beschreibungen umfaßt bereits unser Katalog! Erhältlich bei: MYSTERIÖSER ZIRKEL, Box 14, Tigre, ARGENTINIEN

HEILBRONNER UFO INFORMATION

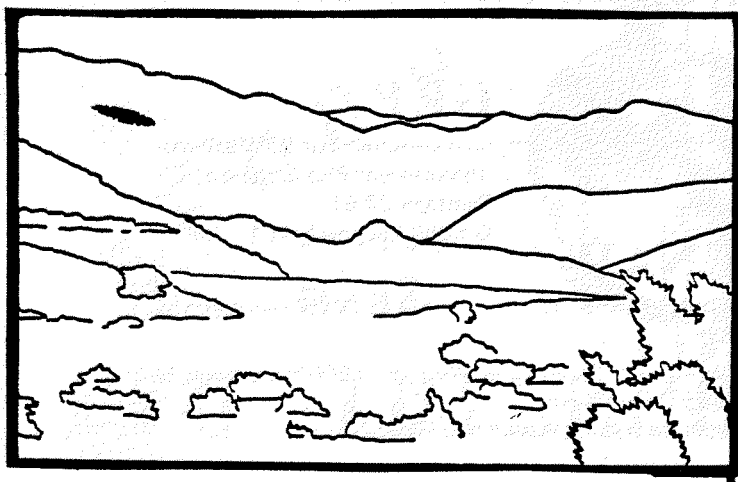


FOTO: A)

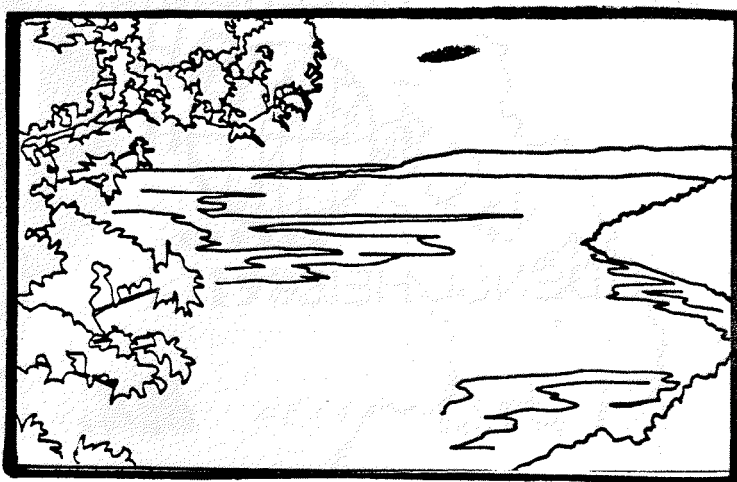


FOTO: B)

Welches von diesen beiden Leuchtphänomenen ist Eurer Meinung dem Fotografen am nächsten?

Phänomen auf Foto: A)?

Phänomen auf Foto: B)?

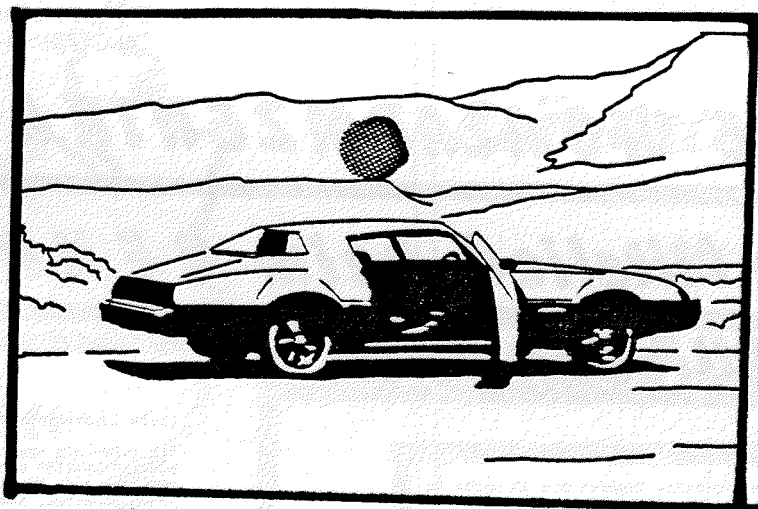


FOTO: C)

In welcher Entfernung ist das Leuchtphänomen vom Fotografen entfernt?

- ungefähr 10 m?

- ungefähr 500 m?

- ungefähr 100m?

- mehrere Kilometer?



FOTO: D)

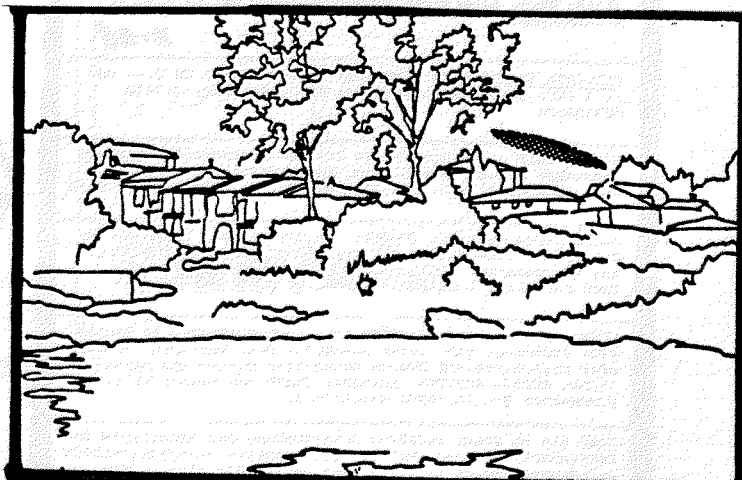
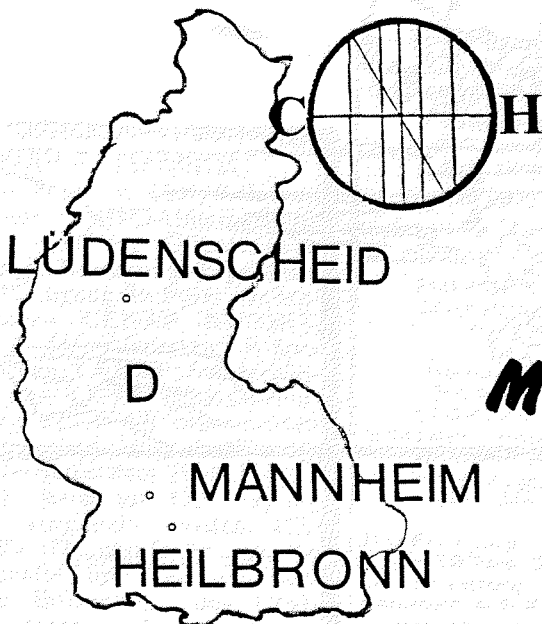


FOTO: E)

Welches von diesen beiden Leuchtphänomenen ist Eurer Meinung dem Fotografen am nächsten?

Phänomen auf Foto D)?

Phänomen auf Foto E)?

**LÜD.****CENAP**Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
TelefonWerner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70

Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

MA.**HN.****GEP**Gemeinschaft zur Erforschung
unbekannter Phänomene e. V.
Postfach 23 61
D-5880 Lüdenschied 1Jochen Ickinger
Olgastraße 13
D-7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31/80 910Roland Gehardt
Frundsbergstraße 244
D-7100 Heilbronn-Böckingen
Tel. 0 71 31/48 45 28**DEUTSCHE UFO ALARM ZENTRALEN**

Werden Sie Mitglied beim CENAP - HN!

DEN UFOs AUF DER SPUR!

ANZEIGEN:

GUTSCHEN für ein Gratis-Inserat bis 20 Worte im Hobby Magazin "PANORAMA" jedes weitere Wort kostet nur DM 0,20. Ein Belegexemplar oder Probeheft erhalten Sie gegen DM 3,-- in Briefmarken/ Scheck. PANORAMA-MAGAZIN Postfach 1230, D- 3000 Garbsen

x-ad

WORLD- MAGAZINE, Box 24, A- 1234 Wien

Private Kontaktzeitschrift für Hobbys, Klein Ex- Import, Briefwechsel. Probenummer, voll mit Adressen aus der ganzen Welt, plus Ihrer eigenen Anzeige nur DM 4,-- in Briefmarken.

x-ad

EUROCAT- NACHRICHTEN Einmalig! Probeexemplar DM 2,-- oder 2 IRC! Sofort anfordern von Heinz Gassner, D-7420 Münzingen

BIO- QUELLE - die kostenlose Privat- Zeitschrift, die das Besondere bringt, kommt jeden Monat gratis zu Ihnen (70 Pfg. Rückporto) BIO- QUELLE, Box 221, D- 6430 Bad Hersfeld

Suche jedes Material (Bücher, Zeitschriften, Dias, Fotos, 8.8 Filme, Videobänder VHS usw.) über die UFO- Sichtungen von Astronauten. Angebote an: Gilbert Schmitz, 14 rue Fort Dumoulin, L- 1425 Luxemburg.

CENAP, Deutschlands seriöse Untersuchungsgruppe in Sachen UFO- Forschung gibt gerne Auskünfte über bestimmte Themen oder verschickt auf Wunsch kostenlose Muster des monatlichen CENAP- REPORTs. Adresse: CENAP c/o Werner Walter Eisenacher Weg 16, 6800 Mannheim 31

Sind Sie an einer seriösen Untersuchung der Astrologie interessiert? Möchten auch Sie konstruktive Forschungsarbeit auf diesem Gebiet leisten? Dann wenden Sie sich an die "PRIVATE ERFORSCHUNGS- GRUPPE DER ASTROLOGIE" (PEGA) c/o Michael Bauersfeld, Schöner- Berg- Weg 6, D-7900 Ulm/ Bßfingen. Herausgeber des PEGASUS- Magazins!

Liebe Interessenten!

Wir geben ein neues Magazin unter den Namen "FREIZEIT- und KONTAKTMAGAZIN" heraus. Das Magazin enthält Kontakte jeglicher Art, wie z.B. Sammler-, Tausch- und Urlaubskontakte, (Brief)- Freundschaften, Heiratsanzeigen, Spezialkontakte (chiffriert) usw. Außerdem Nebenverdienstangebote, Gutscheine für Gratisanzeigen befreundeter Herausgeber von Hobby- und Freizeitmagazinen, An- und Verkaufsangebote und vieles mehr.

Die 1. Ausgabe hat eine Auflage von 1.000 Stck. und erscheint in den nächsten Wochen. Anzeigen und Veroreitung im gesamten deutschsprachigen Raum Europas.

Gern erwarten wir auch Ihre Anzeige aus allen Bereichen, die wir KOSTENLOS veröffentlichen, auf Wunsch selbstverständlich auch unter Chiffre-Nr. und ohne Mehrkosten für Sie.

Falls Sie eine Kopie dieses sicherlich interessanten Freizeit- und Kontaktmagazines wünschen, senden Sie bt. für unsere Unkosten den geringen Betrag von nur DM 5,-- (US \$ 2.000) oder den Gegenwert in Ihrer Landeswährung im Brief als Schein/Scheck oder überweisen Sie den Betrag auf mein Postscheckkonto Frankfurt/M (Ffm) 2388 86-601.

Bt. schreiben Sie an:

I-AD

HORST HUEL, POSTFACH 24, D-3525 OBERWESER/BRD

MYSTERIA

Fachzeitschrift für
UFO-FORSCHUNG
und

PRÄ-ASTRONAUTIK

Probeheft gegen 3,50 DM in
Briefmarken bei:

Axel Ertelt ** Postfach 1227
D-5884 Halver 1